I. Lehrverfassung.

A. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	U. III	O. III	U. II	O. II	Sa.
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2		2		11
Deutsch	3	3	3	3		3		15
Latein	8	7	7	6	6	5		39
Französisch	—	5	5	4		4		18
Englisch	—	—	—	4	4	3		11
Geschichte	1	1	2	2		2		8
Geographie	2	2	2	2		1		9
Rechnen	5	4	2	1		—		12
Mathematik	—	—	3	4	4	5		16
Naturbeschreibung	2	2	2	2		2	—	10
Physik	—	—	—	—		3		3
Chemie	—	—	—	—		—	(2)	(2)
Schreiben	2	2	—	—		—		4
Zeichnen	2	2	2	2		2		10
	28	30	30	32		32		169

Außerdem:

Singen: 1. Gesangklasse 3 St. (1 St. Sopr., Alt; 1 St. Tenor, Baß; 1 St. Chor).
2. Gesangklasse: 2 St.

Turnen: 1. Turnklasse: 2 St.
2. Turnklasse: 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

No.	Lehrer	Ord. von	Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
1.	Rektor **Schwalbach**	II	5 Latein 4 Französisch 3 Englisch		6 Latein				18
2.	Oberlehrer Dr. **von Holly**	III	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	6 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie			1 Geschichte		20
3.	Ordentlicher Lehrer **Müller**	—	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		3 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.		2 Geographie	21
4.	Ordentlicher Lehrer **Köster**	IV	2 Evang. Religionslehre	2 Evang. Religionslehre 4 Französisch		2 Evang. Religionslehre 7 Latein 2 Geschichte 2 Geographie		1 Geschichte	22
5.	Ordentlicher Lehrer **Brandt**	V		4 Englisch	4 Englisch		7 Latein 5 Französisch 2 Geographie		22
6.	Elementar- und technischer Lehrer **Käselitz**	VI	2 Zeichnen 3 Singen (1. Gesangklasse) 2 Turnen (1. Turnklasse)	2 Zeichnen		3 Deutsch 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen (2. Turnklasse)	3 Deutsch 8 Latein 2 Zeichnen	27 + 4
7.	Elementarlehrer **Lindemann**	—				2 Singen (2. Gesangklasse)	2 Evang Religionslehre 3 Deutsch 3 Rechnen 1 Geom. Zeichnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	3 Evang. Religionslehre 5 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	27
8.	Schulamtskandidat **Claussen**	—		4 Mathematik 1 Rechnen	4 Mathematik	5 Französisch			14
			32	32		30	30	28	

Dazu je 2 St. Singen und 2 St. Turnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht der absolvierten Lehrpensa.

Sekunda.

Ordinarius: Rektor Schwalbach.

1. Evangelische Religionslehre: 2 St. Köster (Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; die Bibel). J. S. die Confessio Augustana und die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Rep. der Kirchengeschichte. J. W. Lektüre des Galaterbriefes, des 1. Briefes Petri und des 1. Briefes Johannis. Rep. der Bibelkunde; Rep. von Kirchenliedern und des Katechismus; Besprechung der epistolischen Sonntagsperikopen.

2. Deutsch: 2 St. v. Holly (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia; Gudrun in der Simrockschen Übersetzung; Göthes Götz von Berlichingen). Aufsatzlehre: die Abhandlung; Chrieform; zahlreiche Dispositionsübungen; die wichtigsten Redefiguren; das Bedeutendste aus der Metrik. — Grammatik: Schwierigere Kapitel der Formenlehre und Syntax gelegentlich bei Rückgabe der Aufsätze und bei der Lektüre. — Lektüre: J. S. Gudrun in der Simrockschen Übersetzung; Wesen und Charakteristik des Epos; Litterarhistorisches über die beiden großen Volksepen der Deutschen. J. W. Göthes Götz von Berlichingen; Göthes Leben und Werke; Gattungen, Wesen und Ökonomie des Dramas. — Memorieren und Deklamieren des Eleusischen Festes und einzelner Partien aus der Glocke von Schiller. — Vierwöchentlich ein Aufsatz; die Themata waren folgende:

1. Des Dichters Lohn nach der Götheschen Ballade „Der Sänger". 2. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 3. Der Strom ein Bild des Lebens. 4. Die wichtigsten epischen Vers- und Strophenformen in der deutschen Poesie. 5. Not entwickelt Kraft (Klassenarbeit). 6. Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben, Doch der Segen kommt von oben (Chrieform). 7. Welche Umstände begünstigten das Auftreten des falschen Waldemar? 8. Der Weise schickt sich in die Zeit. 9. Des Menschen Engel ist die Zeit. 10. Mein Lebenslauf (Klassenarbeit).

3. Latein: 5 St. Rektor (Ellendt-Seyffert, lat. Gr.; Ostermann, lat. Übungsbuch für Tertia; Ostermann, lat. Vokabularium für Tertia; Ovid. Metam. ed. Teubner; Caes. de bell. Gall. ed. Teubner; Curtius ed. Teubner; Wagler, Hülfsbüchlein zu Cäsars bell. Gall.). a) Grammatik: 3 St. Syntax nach Ellendt-Seyffert §§ 234—350 (Tempora, Indikativ, Konjunktiv, Imperativ i. S.; Infinitiv, Fragesätze, Oratio obliqua, Participium, Gerundium, Supinum, Konjunktionen i. W.); Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia, Abschn. VIII—XXI. Rep. aus der Formenlehre und aus dem Pensum des ersten Schuljahres. b) Lektüre: 2 St. J. S. bis zu den großen Ferien: Ov. Metam. I, 1—451; dabei das Wichtigste aus der lateinischen Metrik und über den Bau des Hexameters; V. 76—161 wurden memoriert. Nach den großen Ferien: Caes. de bello Gall. lib. VI; Rep. der in Tertia erlernten Phrasen aus Waglers Hülfsbüchlein. J. W. Curtius lib. V. VI, 1—12; Retroversionen; Repetition der in Tertia erlernten Vokabeln aus Ostermann, Vokabularium für Tertia A—L. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

4. Französisch: 4 St. Rektor (Plötz, Schulgr. der fr. Spr.; Plötz, Lectures choisies; Thiers, Expédition d'Egypte éd. Goebel). a) Grammatik: 2 St. J. S. Syntax des Adjektivs, Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Adverbien, Pronoms personnels und possessifs: Lekt. 66—71; i. W. Pronoms démonstratifs, relatifs, interrogatifs, Kasus der Verben, Infinitiv, Konjunktionen: Lekt. 72—79; Übersetzen der Übungsstücke zu Lekt. 66—79 und Erlernen der dazu gehörigen Vokabeln; Rep. früherer Kurse. b) Lektüre: 2 St. J. S. Thiers, Expédition d'Egypte éd. Goebel, ch. 1—11 mit häufigen Retroversionen, 12—14 privatim; i. W. Racine, Athalie; Scribe, Le Diplomate (abgedruckt in Plötz, Lectures choisies); Memorieren des Anfangs der Athalie; Sprechübungen. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Englisch: 3 St. Rektor (Gesenius, Gr. der engl. Spr.; W. Irving, Life and Voyages of Christopher Columbus ed. Weidmann). a) Grammatik: i. S. 2, i. W. 1 St. J. S. Syntax des Adverbs, der Präpositionen und des Verbs: §§ 130—217; i. W. Fortsetzung der Syntax des Verbs, Konjunktionen: §§ 218—267; Übersetzen aller zu §§ 130—267 gehörigen Übungsstücke und Erlernen der dazu gehörigen Vokabeln; Rep. der Formenlehre und der wesentlichsten Regeln aus dem Pensum des ersten Schuljahres. b) Lektüre: i. S. 1, i. W. 2 St. W. Irving, Columbus ed. Weidmann, i. S. I, 1—3. III. (IV, 1—3 privatim); i. W. IV, 4—11. V; Retroversionen und Sprechübungen. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

6. Geschichte: 2 St. v. Holly (Andrä, Grundriß der Weltgeschichte; Freudenfeldt und Pfeffer, Preußen). J. S. Neuere Geschichte von 1648—1740; Rep. aus der griechischen Geschichte. J. W. Brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740; neuere Geschichte von 1740—1871; Rep. aus der römischen Geschichte.

7. Geographie: 1 St. v. Holly (Seydlitz, kleine Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Atlas). J. S. Orographie, i. W. Hydrographie und politische Geographie Deutschlands; Rep. von Afrika und Amerika.

8. Mathematik: 5 St. Müller (Kambly, Planimetrie und Stereometrie; Heis, Aufgabensammlung). a) Planimetrie: 1 St. J. S. Konstruktionsaufgaben, die Aufgaben in Gruppen geordnet; i. W. eingehende Wiederholung der Berechnung des Kreises, rechnende Geometrie, Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Schriftliche Arbeiten: s. Stereometrie. b) Stereometrie: 2 St. J. S. Kambly §§ 1—48, i. W. Kambly §§ 51—67. — Zweiwöchentlich eine Arbeit (mit Berücksichtigung der Planimetrie), Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. c) Arithmetik: 2 St. J. S. Potenzen und Wurzeln (Wiederholung), Quadratwurzeln aus algebraischen Ausdrücken, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihe, Zinseszins- und Rentenrechnung; i. W. Gleichungen 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten (Wiederholung und Erweiterung), Anwendungen der Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, Verwandlung der Summe zweier Quadratwurzeln in eine Quadratwurzel und umgekehrt. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

9. Naturbeschreibung: 2 St. Müller (Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 3, und in der Zoologie, Heft 3). a) J. S. Botanik. Kurze Rep. der früheren Pensa. Das Wichtigste aus der Morphologie der Zelle und der Anatomie der Gewebe. Einiges über die Entwickelung einzelner Kryptogamen. Elemente der Pflanzenphysiologie. b) J. W. Zoologie. Wiederholung der früheren Pensa. Kurzer Abriß der Anatomie, Histologie und Physiologie des Menschen und der Wirbeltiere.

10. Physik: 3 St. Müller (Koppe, Physik). J. S. Einleitung in die Physik. Die Lehre vom Schall und vom Licht (mit Auslassung der schwierigeren Kapitel). J. W. Mechanik. — Wiederholung.

11. Zeichnen: 2 St. Käselitz. a) J. S. 2, i. W. 1 St. Zeichnen nach leichteren und schwierigeren Reliefmodellen mit vollständiger Schattenangabe (Schakowsky Ser. II u. III); Ausführung wie in Tertia; zuweilen ein Ornament mit gleicher Ausführung (nach Vorlagen von Domschke). b) J. W. 1 St. Linearzeichnen. Übungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Reißfeder an Flächenmustern von Herdtle; die Elemente der rechtwinkligen Projektion.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. von Holly.

1. Evangelische Religionslehre: 2 St. Köster (Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch; die Bibel). a) J. S. Übersichtliche Geschichte der Reformation. Die christlichen Konfessionen nach Sch.-Kl. S. 252—255. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes nach Sch.-Kl. S. 271. Kurze Rep. der Geschichte des Reiches Gottes im A. B. bis zur Teilung des Reiches, und (mit den Ober-Tertianern) bis Maleachi. J. W. Bibelkunde nach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sch.-Kl. S. 207—210. Rep. der Disposition des Matthäus und (mit den Ober-Tertianern) der Apostelgeschichte. b) Katechismuslehre. J. S. Der Text des 4. Hauptstückes wurde repetiert (resp. erlernt), der des 5. Hauptstückes erlernt; zu letzterem wurde die Worterklärung gegeben und die zu beiden gehörigen Sprüche wurden gelernt. J. W. Repetition des Katechismus-Textes und der zu demselben gehörigen Sprüche. Eingehende Besprechung besonders des 4. und 5. Hauptstückes. c) Kirchenlieder nach dem Kanon; Besprechung der evangelischen Sonntagsperikopen.

2. Deutsch: 3 St. v. Holly (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia). Aufsatzlehre: Analytische und synthetische Dispositionsübungen; einige Übungen in mündlicher zusammenhängender Darstellung von Stoffen, welche aus Privatlektüre oder anderen Lehrfächern den Schülern präsent waren. — Eingehende und ergänzende Wiederholung der Formen- und Satzlehre; Periodenbau. — Lektüre und Erläuterung prosaischer und poetischer Musterstücke; die drei poetischen Hauptgattungen; Allitteration, Assonanz und Reim. — Memorieren und Deklamieren von 6 Gedichten nach dem Kanon; Wiederholung einiger früher gelernter Gedichte. — Dreiwöchentlich ein Aufsatz; die Themata waren folgende:

1. Eine Eisenbahnfahrt von Marne nach St. Michaelisdonn. 2. Wunderbare Rettung. Eine Erzählung nach dem Schmidt-Phiseldeckschen Gedichte. 3. Europäische und asiatische Südküste. Ein Vergleich. 4. Ein Besuch im Lockstedter Lager. 5. Aus der Ferienzeit. In Briefform. 6. Meine Ferienlektüre. Antwort auf den vorstehenden Brief. 7. Beraubung Arions. Freie Umarbeitung des Schlegelschen Gedichtes „Arion". 8. Die Kolonien Deutschlands. 9. O. III. Schillers Ballade „Der Graf von Habsburg" und ihre Quelle. U. III. Die in dem Schillerschen Gedichte „Der Graf von Habsburg" geschilderten Ereignisse, nach der Zeitfolge geordnet. 10. O. III. Britannien nach Cäsars Schilderung. U. III. Die Kampfesart der Gallier. Freie Übertragung aus Caes. de bell. gall. IV, 33—35. 11. Auf dem Eise (Klassenarbeit). 12. Die Schlacht bei Hemmingstedt. Nach der Schilderung eines Augenzeugen. 13. Soldatenbriefe aus dem siebenjährigen Kriege.

3. Latein. A. Ober-Tertia*): 6 St. v. Holly (Ellendt-Seyffert, lat. Gr.; Ostermann, lat. Übungsbücher für Quarta und Tertia; Ostermann, lat. Vokabularium für Tertia; Caes. de bello Gall. ed. Teubner; Wagler, Hülfsbüchlein zu Cäsars bell. Gall.). a) Grammatik: 4 St. J. S. Rep. aus der Formenlehre. Gebrauch der Konjunktionen und des Acc. c. Inf.; Participialkonstruktionen; Gerundium; Supinum nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta mit Heranziehung der betr. §§ der Grammatik. J. W. Die Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert §§ 143—201; Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Ostermann, Quartakursus XI—XIX und Tertiakursus I—VII. b) Lektüre: 2 St. Caes. de bello Gall., i. S. lib. IV, i. W. lib. V; Retroversionen; Erlernen der in Waglers Hülfsbüchlein enthaltenen Phrasen und aus dem Vokabularium A—Z. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

B. Unter-Tertia*): 6 St. Rektor (Schulbücher wie in Ober-Tertia). a) Grammatik: 4 St. J. S. Rep. der Genusregeln, der Formenlehre und des Kursus der Quarta; Gebrauch des Konjunktivs, des Infinitivs (Acc. c. Inf.), der Partizipien (Abl. abs.), des Gerundiums im Genetiv und des Supinums nach den im Ostermannschen Übungsbuch für Quarta gegebenen Regeln; Übersetzen der in demselben Übungsbuch Abschn. XI—XIX enthaltenen Aufgaben und der „gemischten Beispiele"; Rep. der in Sexta erlernten Vokabeln. J. W. Nochmalige eingehende Rep. der unregelmäßigen Verba; Kasuslehre mit Auswahl nach Ellendt-Seyffert §§ 143—201; Übersetzen des „Anhangs" in dem Ostermannschen Übungsbuche für Quarta und der „gemischten Beispiele über alle Kasus" in dem Übungsbuche für Tertia; Rep. der in Quinta erlernten Vokabeln. b) Lektüre: 2 St. J. S. Caes. de bello Gall. IV, 1—18; i. W. IV zu Ende und V, 1—30; Retroversionen; Erlernen von Phrasen aus Waglers Hülfsbüchlein. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

4. Französisch: 4 St. Köster (Plötz, Schulgr. der fr. Spr.; Plötz, Lectures choisies). a) Grammatik: 2 St. J. S. Nach kurzer Repetition der wichtigsten Punkte des

*) Im Lateinischen ist die Tertia seit Pfingsten 1885 geteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pensums der Quarta wurden die unregelmäßigen Verben Lekt. 1—23 erlernt bezw. wiederholt, und zwar von den älteren Schülern mit dem vollständigen Inhalte des Lernstoffes samt allen Vokabeln, von den jüngeren die unregelmäßigen Verba selbst samt den wichtigsten Verbes composés. Übersetzen der B-Abschnitte und Erlernen der dazu und zu den französischen Abschnitten gehörigen Vokabeln. Mit den älteren Schülern außerdem Rep. von Lekt. 24—28. — J. W. Lekt. 29—38. Vollständige Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Bildung der Komparation des Adverbs, Zahlwörter, Gebrauch der Präpositionen. Übersetzen aller Übungsstücke zu Lekt. 29—38 und Erlernen der dazu gehörigen Vokabeln. b) Lektüre: 2 St. J. S. Lect. chois. S. 1—21, 30—42; i. W. S. 43—64, 91—100, 207—219. Erlernen von Vokabeln und Redensarten. Retroversionen, kleine Sprechübungen. Memorieren einiger Fabeln von Lafontaine. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

5. Englisch. A. Ober-Tertia: 4 St. Brandt (Gesenius, Elementargr. der engl. Spr.; W. Scott, Tales of a Grandfather ed. Weidmann). a) Grammatik: 2 St. J. S. Substantivierung der Adjektiva; Völkernamen; Steigerung der Adjektiva; Bildung und Stellung der Adverbia; Zahlwörter; Rep. der sog. unregelmäßigen Verba nach der allgemeinen Übersicht: XIV—XVII und XXIV. J. W. Die unbestimmten Zahl- und Fürwörter; die sog. unregelmäßigen Verba vollständig; die modalen Hülfszeitwörter; Präpositionen und Konjunktionen; einige syntaktische Regeln, wie: betonter und tonloser Dativ; die passive Konstruktion; Acc. c. Inf.; Gerundium und Partizipialkonstruktion: XVIII—XXIV. Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke der „zweiten Reihe" sowie der meisten zusammenhängenden Übungsstücke, Erlernen der dazu gehörigen Vokabeln; Rep. des Peniums der Unter-Tertia (I—XIII). b) Lektüre: 2 St. Walter Scott, Tales of a Grandfather, i. S. I, II, IV; i. W. V—VII. Retroversionen, Sprechübungen, Erlernen von Gedichten. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

B. Unter-Tertia: 4 St. Brandt (Gesenius, Elementargr. der engl. Spr.). a) Grammatik: i. S. 4, i. W. 3 St. J. S. Hauptregeln der Aussprache; Deklination der Substantiva; to be und to have; der deutsche Genetiv; Abweichungen von der regelmäßigen Pluralbildung; die regelmäßigen Verba; Geschlecht der Substantiva: I—VI. J. W. Wortfolge; das Verbum in der verneinenden und fragenden Form; umschreibende Konjugationsformen; die fragenden, bezüglichen, hinzeigenden, bestimmenden und zurückbezüglichen Fürwörter: VIII—XIII. Erlernen der Tabelle der sog. unregelmäßigen Verba: XXIV. Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke der „zweiten Reihe" und Erlernen der dazu gehörigen Vokabeln. b) Lektüre: i. W. 1 St. Lesestücke und Gedichte S. 206 ff.; Memorieren einiger Gedichte. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

6. Geschichte: 2 St. v. Holly (Andrä, Grundriß der Weltgeschichte; Freudenfeldt und Pfeffer, Preußen). J. S. Deutsche Geschichte von 1648—1740; Rep. des Mittelalters bis 911. J. W. Brandenburgisch-preußische Geschichte von 927—1871; Rep. des Mittelalters von 911—1648.

6. Geographie: 2 St. v. Holly (Seydlitz, kleine Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Atlas). J. S. Asien, i. W. Australien, Afrika und Amerika.

8. Rechnen: 1 St. Claussen (Harms und Callius, Rechenbuch). J. S. Rep. früherer Pensa, namentlich der Bruchrechnung. Tara-, Gewinn- und Verlust- sowie Gesellschaftsrechnung. J. W. Das Wichtigste über Rabatt und Diskonto und über Wechsel. Zusammengesetzte Regeldetri; das Münzgesetz vom 9. Juli 1873; fremdländische Münzen. — Vierwöchentlich ein Extemporale.

9. Mathematik. A. Ober-Tertia: 4 St. Claussen (Kambly, Planimetrie; Matthiessen, Übungsbuch). a) Geometrie: 2 St. J. S. Rep. des Pensums der Unter-Tertia, Proportionalität gerader Linien mit Konstruktionsaufgaben; Ähnlichkeit geradliniger Figuren und Aufgaben dazu. J. W. Proportionalität gerader Linien mit Konstruktionsaufgaben nach der sog. Ähnlichkeitsmethode; Proportionalität gerader Linien am Kreise; Berechnung der Seiten regulärer Polygone; Rektifikation und Quadratur des Kreises. — Zweiwöchentlich eine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. — B. Unter-Tertia: 4 St. Claussen (Schulbücher wie in Ober-Tertia). a) Geometrie: 2 St. J. S. Repetition des Pensums der Quarta; Konstruktionen mit Einübung der Analysis; Linien und Winkel am Kreise; Dreiecke, Vierecke und Polygone im Kreise und um den Kreis. J. S. Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben mit Summen und Differenzen von Strecken sowie mit dem umschriebenen und einbeschriebenen Kreis. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. b) Arithmetik: 2 St. J. S. Definitionen; das Rechnen mit Summen, Differenzen und Produkten. J. W. Das Rechnen mit Quotienten; Division durch einen mehrgliedrigen Ausdruck; Null, negative Zahlen und unendlich; größtes gemeinschaftliches Maß; Zerlegung algebraischer Ausdrücke in Faktoren; Quadratwurzel; Hauptsätze der Proportionslehre. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

10. Naturbeschreibung: 2 St. Müller (Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2, uno in der Zoologie, Heft 2). a) J. S. Botanik. Rep. des Quartakursus. Beschreibung von Gymnospermen und Kryptogamen sowie einiger der wichtigsten ausländischen Pflanzen; Erläuterung der bei den betrachteten Pflanzen vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwickelungsvorgänge. Die Klassen des natürlichen Systems. Grundbegriffe der Pflanzengeographie und Paläontologie. Übungen im Bestimmen. b) J. W. Zoologie. Repetition der ersten fünf Tierklassen. Erläuterung der bei den betreffenden Tieren vorkommenden morphologischen Verhältnisse und Entwickelungsvorgänge. Übersicht über die Typen und die wichtigsten Klassen des natürlichen Systems. Übungen im Bestimmen.

11. Zeichnen: 2 St. Käselitz. Zeichnen nach leichten Gipsmodellen mit vollständiger Schattenangabe (Schakowsky Ser. I); Ausführung in zwei Kreiden auf Tonpapier; zuweilen ein Ornament in gleicher Ausführung (nach Vorlagen von Domschke).

Quarta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Köster.

1. Evangelische Religionslehre: 2 St. Köster (Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch; die Bibel). a) Biblische Geschichte. J. S. Rep. der Bücher des A. T.; Erlernen der Reihenfolge der Apokryphen; Geschichte des Reiches Gottes im A. T. bis zur Teilung des Reiches; Geographie von Palästina. J. W. die hauptsächlichsten messianischen Weissagungen; die Vollendung des Heils; Rep. der Bücher des N. T.; Lektüre des Evangeliums Matthäi. b) Katechismuslehre. J. S. Repetition des 1. u. 2. Artikels im 2. Hauptstück; Besprechung des 3. Artikels und Erlernen der dazu gehörigen Sprüche. J. W. Besprechung des 3. Hauptstücks und Erlernen der dazu gehörigen Sprüche. — Kirchenlieder nach dem Kanon.

2. Deutsch: 2 St. Käselitz (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta). a) Grammatik. J. S. Einteilung der Wortarten; die 9 Wortklassen. Rep. der Deklination der Nomina und der Konjugation sowie der Einteilung der Verba. Die wichtigsten Ablautreihen und der Umlaut in der Konjugation. Unregelmäßig konjugierte Verba. Rep. des erweiterten Satzes. J. W. Der zusammengesetzte Satz; die Satzverbindung mit den koordinierenden, das Satzgefüge mit den subordinierenden Konjunktionen. Sämtliche Nebensatzarten. Rep. und Vervollständigung der Interpunktionslehre. b) Leseübungen. Freieres Wiedererzählen des Gelesenen nach vorhergegangener Erklärung mit besonderer Berücksichtigung der Synonyma. Memorieren und Deklamieren von 12 Gedichten nach dem Kanon. — Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd ein Aufsatz (bestehend aus Erzählungen und leichten, vorbereiteten Schilderungen) oder ein Diktat.

3. Latein: 7 St. Köster (Ellendt-Seyffert, lat. Gr.; Ostermann, lat. Übungsbücher für Quinta und Quarta und Vok. für Quarta; Weller, Herodot). a) Grammatik: 5 St. J. S. Rep. der Genusregeln und der Formenlehre. Verba mit doppeltem Nominativ u. Akkusativ; der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Akkusativ zur Bezeichnung der Ausdehnung; Konstruktion der Städtenamen; esse mit dem Dativ der Person; Genetivus subiectivus, obiectivus, partitivus; Acc. c. Inf.; Participia, Abl. abs. J. W. Übereinstimmung des Prädikats mit dem Subjekt; Apposition; Übereinstimmung des Pronomens; das Wichtigste aus dem Gebrauch des Nominativs (Übersetzung von „man"), Akkusativs, Dativs, Genetivs u. Ablativs. Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Ostermann, Quintakursus (XV bis zu Ende) und Quartakursus I—X. b) Lektüre: 2 St. Übersetzen aus Weller, Geschichten aus Herodot, i. S. I—VIII, i. W. IX—XIV. Gelegentliche Retroversionen; Memorieren einiger Abschnitte; Vokabellernen aus Ostermann, Vokabularium für Quarta. — Wöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

4. Französisch: 5 St. Claussen (Plötz, Elementargr. der fr. Spr.). J. S. Rep. der Konjugationen auf er, ir, re; Erlernen der Konjugation auf oir; Passif; Pronoms personnels conjoints; Wortstellung in Fragesätzen; Article partitif; Adverbes, Steigerung der Adjectifs (L. 62—84). J. W. Quantitätsbegriffe; en, y; regelmäßige Pluralbildung; die Grundzahl statt der Ordnungszahl; ne-que; qui; celui, celui-là; Apposition; tout; Verbes réfléchis; Stellung der Pronoms personnels conjoints; Pr. pers. absolus; Veränderlichkeit des Part. passé; die hauptsächlichsten unregelmäßigen Verba (L. 85—112). Übersetzen sämtlicher Übungsstücke und Erlernen der dazu gehörigen Vokabeln; Rep. des Quintakursus. J. W. Lektüre der dem Lesebuch angehängten Lesestücke; einzelne wurden memoriert. — Wöchentlich eine Arbeit, auf je 2 Extemporalien folgte ein Exercitium.

5. Geschichte: 2 St. Köster (Andrä, Grundriß der Weltgeschichte). Bis Dezember: Hauptthatsachen und Personen der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit Einschluß des Notwendigsten über die Barbarenvölker an geeigneter Stelle. — Seit Dezember: Geschichte der Römer bis zum Tode des Augustus und Andeutung der Geschichte bis zur Völkerwanderung. Tabellen.

6. Geographie: 2 St. Köster (Seydlitz, Kleine Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Atlas). Rep. und Erweiterung der geographischen Grundbegriffe; physikalische und politische Geographie von Deutschland; i. W. daneben Rep. des Quintakursus.

7. Rechnen: 2 St. Müller (Harms und Kallius, Rechenbuch). J. S. Rep. und Ergänzung der Teilbarkeit der Zahlen; Rep. der Bruchrechnung. Dezimalbrüche; allgemeine Dezimalzahlen; Addition und Subtraktion. J. W. Multiplikation und Division. Zinsrechnung. Zweiwöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

8. Geometrie: 3 St. Müller (Kambly, Planimetrie). Einleitung; einander schneidende und parallele Linien ohne Beweise; das Dreieck: §§ 1—63; Wiederholung mit Nachtrag des Fehlenden. J. W. Linien im Dreieck; Vierecke: §§ 64—81. Einfache Konstruktionsaufgaben. — J. W. Zweiwöchentlich eine Arbeit, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

9. Naturbeschreibung: 2 St. Müller (Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2, und in der Zoologie, Heft 2). a) J. S. Botanik. Durch Vergleichungen wurden Familien und Ordnungscharaktere gebildet. Zu den bereits bekannten Pflanzen wurden andere derselben Familie bezw. derselben Ordnung angehörige Pflanzen hinzugenommen und einige Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau (Kätzchenträger, Getreidearten) vergleichend beschrieben. Übersicht über das Linnésche System. Erweiterung und Erläuterung der zusammengestellten Grundbegriffe. Betrachtungen der wichtigsten Lebenserscheinungen. Übungen im Bestimmen. b) J. W. Zoologie. Ausführliche Rep. der ersten fünf Tierklassen. Vergleichende Beschreibung einiger Gliedertiere; durch Vergleichen wurden die wichtigsten Ordnungscharaktere gefunden. Erläuterung des Notwendigsten aus der Morphologie der Gliedertiere sowie Betrachtungen der wichtigsten Lebenserscheinungen derselben. Übungen im Bestimmen.

10. Zeichnen: 2 St. Käselitz. Zeichnen nach gerad- und krummflächigen Heimerdingerschen Holzmodellen, anfänglich ohne, später mit leichter Schattenangabe; sonstige Gefäßformen und Gerätschaften; die wichtigsten perspektivischen Regeln. Zuweilen ein zusammengesetztes Ornament mit leichter Schattenangabe (nach Vorlagen von Weßlau und Zartmann).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Brandt.

1. Evangelische Religionslehre: 2 St. Lindemann (Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch). a) Biblische Geschichte. Erlernen der Reihenfolge der Bücher des N. T., Rep. der Reihenfolge der Bücher des A. T.; Biblische Geschichten des N. T., i. S. 1—17, i. W. 18—42 mit Auswahl; Berücksichtigung der Festzeiten und des Reformationsfestes. b) Katechismuslehre. J. S. Wiederholung des 1. Hauptstücks; Besprechung des 1. Artikels und Erlernen der dazu gehörigen Sprüche. J. W. Besprechung des 2. Artikels und Sprüche; Rep. des Textes des 3. Artikels und Erlernen des Textes des 3. Hauptstücks. — Kirchenlieder nach dem Kanon.

2. Deutsch: 3 St. Lindemann (Regeln u. Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta nebst Anhang). a) Grammatik. Rep. der Wortarten, Einteilung der Substantiva in concreta etc.; gleichlautende Substantiva; doppelte Pluralbildung und unregelmäßige Deklination der Substantiva; Vervollständigung der Deklination der Adjectiva. Starke u. schwache Konjugation; Einteilung der Verba; Verba, die bestimmte Kasus regieren. Einteilung der Adverbia und Konjunktionen. J. W. Rep. des einfachen erweiterten Satzes; die Satzverbindung und die leichteren Formen des Satzgefüges; zusammengezogene und abgekürzte Sätze. Die Hauptregeln der Interpunktion. b) Leseübungen; Wiedererzählen des Gelesenen nach vorhergegangener Erklärung. Memorieren und Deklamieren von 12 Gedichten nach dem Kanon. — Wöchentlich eine Arbeit, i. S. Diktate, i. W. Diktate abwechselnd mit leichten Aufsätzen.

3. Latein: 7 St. Brandt (Ellendt-Seyffert, lat. Gr.; Ostermann, lat. Übungsbücher und Vokabularien für Sexta und Quinta). a) J. S. Rep. des Pensums der Sexta. Die Verba auf io nach der 3. Konjugation und die Deponentia. Die unregelmäßige Deklination der Substantiva und Adjektiva; die Genusregeln vollständig; die abweichende Deklination und Komparation der Adjektiva; die Numeralia distributiva und die Zahladverbia; die Pronomina indefinita. J. W. Die unregelmäßigen Verba; die Verba anomala und defectiva; Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen. Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Ostermann, Übungsbuch für Sexta (bis zu Ende) und Übungsbuch für Quinta Abschn. I—XIV. Vokabellernen aus Ostermann, Vokabularium für Sexta bezw. Quinta. b) J. W. Übersetzen zahlreicher zusammenhängender Stücke; Anleitung zum Präparieren. — Wöchentlich eine Arbeit, auf je zwei Extemporalien folgte ein Exercitium.

4. Französisch: 5 St. Brandt (Plötz, Elementargr. der franz. Spr.). J. S. Aussprache; Article défini, indéfini; regelmäßige Pluralbildung der Substantiva und Femininbildung der Adjektiva; Pronoms possessifs; ce; de, à; qui? que? quel? Avoir und être, fragend, verneint, fragend-verneint: Pl. L. 1—24. J. W. Fortsetzung der Aussprache; Deklination; Hauptregeln der Wortstellung; Zahlen; son und leur. Die erste Konjugation: Pl. L. 25—60. Im letzten Quartal wurden die drei Konjugationen auf er, ir, re neben einander aus dem systematischen Teil gelernt und geübt. Übersetzen sämtlicher Übungsstücke von Lekt. 1—60 und Erlernen der dazu gehörigen Vokabeln. — Wöchentlich eine Arbeit, auf je zwei Extemporalien folgte ein Exercitium.

5. Geschichte: 1 St. v. Holly (v. Holly, Namen und Zahlen aus Sage und Geschichte). J. S. Nibelungen und Gudrunsage; i. W. geschichtliche Heldengestalten: Arminius, Alarich, Theodorich, Bonifatius, Pipin der Kurze, Karl der Große und seine Paladine; Friedrich Barbarossa; Columbus; Friedrich der Große. Die kaiserliche Familie. Einprägen von Jahreszahlen.

6. Geographie: 2 St. Brandt (Seydlitz, Grundzüge der Geographie; Liechtenstern und Lange, Atlas). J. S. Rep. und Erweiterung des am Globus Durchgenommenen; Asien, Afrika, Australien, Amerika; i. W. Europa.

7. Rechnen: 4 St. Lindemann (Harms und Kallius, Rechenbuch). a) 3 St. J. S. Repetitionen. Die gemeinen Brüche. Entstehung und Wesen des Bruches, Verwandlung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ganzer und gemischter Zahlen in unechte Brüche und umgekehrt; Multiplikation und Division eines Bruches durch eine ganze Zahl. J. W. Erweitern und Kürzen der Brüche. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division der Brüche. — Wöchentlich eine Arbeit, auf je zwei Extemporalien folgte ein Exercitium. b) Geometrisches Zeichnen: 1 St. J. S. Ableitung der einfachsten geometrischen Begriffe; Punkt, Linien, Winkel. J. W. Ebene Figuren; Dreiecke; der Kreis mit seinen wichtigsten Linien; Vierecke.

8. Naturbeschreibung: 2 St. Lindemann (Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1, und in der Zoologie, Heft 1; Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft 1 u. 2). a) J. S. Botanik. Zu den in Sexta beschriebenen Pflanzen wurden 25 neue, diesen verwandte hinzugenommen, beschrieben und mit den schon bekannten verglichen; Gattungscharaktere. Die morphologischen Grundbegriffe wurden wiederholt, erweitert und systematisch geordnet. b) J. W. Zoologie. Zu den aus dem Sextakursus bekannten Tieren traten 20 neue denselben Klassen angehörige. Durch Vergleichen wurden nicht nur die Gattungs-, sondern auch die Ordnungs- und Klassencharaktere gewonnen; die morphologischen Grundbegriffe wurden wiederholt, erweitert und zusammengestellt. Außerdem wurden einige Repräsentanten aus der Klasse der Amphibien, der Reptilien und der Fische beschrieben.

9. Schreiben: 2 St. Lindemann. Übungen im Schreiben deutscher und lateinischer Wörter und Sätze nach Hentze, Heft 7. 8 und VI.

10. Zeichnen: 2 St. Käselitz. Leichte Ornamente und Einübung der verschiedenen Arten krummer Linien. Zusammengesetzte Ornamente mit beliebig geschwungenen Linien (nach Vorlagen von Wohlien und Herdtle).

Sexta.

Ordinarius: Elementar- und technischer Lehrer Käselitz.

1. Evangelische Religionslehre: 3 St. Lindemann (Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch). a) Biblische Geschichte: 2 St. Reihenfolge der Bücher des A. T. ohne die Apokryphen. Biblische Geschichten des A. T., i. S. 1—22, i. W. 23—72 mit Auswahl. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. b) Katechismuslehre: 1 St. J. S. Erlernen und Besprechung der ersten 4 Gebote und der dazu gehörigen Sprüche. J. W. Erlernen und Besprechung der letzten 6 Gebote und der dazu gehörigen Sprüche sowie des Textes des 2. Hauptstückes. — Kirchenlieder nach dem Kanon.

2. Deutsch: 3 St. Käselitz (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta nebst Anhang). a) Grammatik. J. S. Das Substantiv, Adjektiv und Personal-Pronomen und deren Deklination; Komparation der Adjektiva; Ableitungssilben für die Substantiva und Adjektiva; Konjugation der Hülfs- und selbständigen Verba. J. W. Die übrigen Pronomina; Rektion der Präpositionen; die wichtigsten Adverbia und Konjunktionen. Einteilung der Wörter in einfache, zusammengesetzte und abgeleitete. Der einfache nackte und der einfache erweiterte Satz. b) Leseübungen; Wiedererzählen des Gelesenen nach vorhergegangener Erklärung. Memorieren und Deklamieren von 12 Gedichten nach dem Kanon. — Wöchentlich ein Diktat behufs Einübung der Orthographie.

3. Latein: 8 St. Käselitz (Ellendt-Seyffert, lat. Gr.; Ostermann, lat. Übungsbuch für Sexta; Ostermann, lat. Vokabularium für Sexta). a) Grammatik. J. S. Die allgemeinen Genusregeln; die regelmäßige Deklination der Substantiva und Adjektiva, die regelmäßige Komparation der Adjektiva. Esse und seine Composita. J. W. Die erste Konjugation; Numeralia cardinalia und ordinalia, Pronomina personalia, demonstrativa, relativa, interrogativa; die übrigen drei Konjugationen mit Ausschluß der Verba auf io nach der 3. Konjugation und der Deponentia; einige Präpositionen. b) Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Ostermann (I—XVI mit Ausschluß der Abschnitte über die Verba auf io und über die Deponentia); dazu einige Fabeln. Anleitung zum Konstruieren. Vokabellernen. — Wöchentlich eine Arbeit, auf je 2 Extemporalien folgte ein Exercitium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Geschichte: 1 St. Köster (v. Holly, Namen und Zahlen aus Sage und Geschichte). J. S. Griechische Sagen, i. W. Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Einprägen von Zahlen.

5. Geographie: 2 St. Müller (Seydlitz, Grundzüge der Geographie; Liechtenstern und Lange, Atlas). J. S. Marne und Umgebung, Ditmarschen, Schleswig-Holstein. J. W. Die größten Inseln, Halbinseln, Meere, Ströme und allerwichtigsten Gebirge, Staaten und Hauptstädte von Deutschland, Europa, Asien, Afrika, Australien, Amerika. Vorzeigung des Globus.

6. Rechnen: 5 St. Lindemann (Harms und Kallius, Rechenbuch). J. S. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. J. W. Primzahlen und zusammengesetzte Zahlen; Münzen, Maße und Gewichte nebst Aufgaben; Einteilung des Jahres und Zeitrechnung (das Wichtigste); allgemeine Dezimalzahlen. — Wöchentlich eine Arbeit, auf je zwei Extemporalien folgte ein Exercitium.

7. Naturbeschreibung: 2 St. Lindemann (Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1, und in der Zoologie, Heft 1; Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft 1). a) J. S. Botanik. Es wurden 20 Pflanzen mit einfachem Blatt- und Blütenbau beschrieben; die Betrachtung der Pflanzenart bildete die Grundlage. Die Erläuterung der einfachen morphologischen Grundbegriffe schloß sich unmittelbar an die Betrachtung der Pflanzen an. b) J. W. Zoologie. Beschreibung von 20 Tiertypen aus der Klasse der Säugetiere und Vögel und im Anschluß daran Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe; Betonung der Tierart.

8. Schreiben: 2 St. Lindemann. Übungen im Schreiben deutscher und lateinischer Wörter nach Hentze, Heft 4—6 und IV. V.

9. Zeichnen: 2 St. Käselitz. Einfache Zierformen und Einübung der Teilung der geraden Linie und des rechten Winkels ohne Benutzung mechanischer Hülfsmittel (nach Vorzeichnung des Lehrers und nach Stuhlmannschen Vorlagen).

Von dem Relionsunterricht war kein Schüler der Anstalt dispensiert.

---

a) Turnen.

Erste Turnklasse: 2 St. Käselitz. a) J. S. Freiübungen (Rep. des Pensums der 2. Turnklasse; zusammengesetzte Übungen); Gerätübungen (die im „Neuen Leitfaden" der 3. Stufe zugewiesenen Übungen am Reck, Barren, Steigegerüst, Klettergerüst, Springel ohne und mit Stab und am Bock). b) J. W. Ordnungsübungen (Rep. des Kursus der 2. Turnklasse; zusammengesetzte Gangarten; Einübung einiger geeigneter Liederreigen); Stabübungen (die im „Neuen Leitfaden" mit Kreuz und Stern bezeichneten Übungen); Gerätübungen (außer den Winterübungen der 2. Turnklasse noch die wichtigsten Stütz- und Springübungen am Schwingel).

Zweite Turnklasse: 2 St. Käselitz. a) J. S. Freiübungen (Gliederübungen auf der Stelle und von der Stelle; Ordnungsübungen: Gehen auf Schnecken- und Schlangenlinien, Neben-, Vor- und Hinterreihen, Schwenkübungen und Gegenzugbewegungen); Gerätübungen (die im „Neuen Leitfaden für preußische Schulen" der 1. und 2. Stufe zugewiesenen Übungen am Reck, Barren, Freispringel, Steigegerüst, Klettergerüst und Bock). b) J. W. Ordnungsübungen (die verschiedenen Gangarten; Einübung leichter Reigen); Stabübungen (die im „Neuen Leitfaden" mit einem Kreuz bezeichneten Übungen); Gerätübungen (Springübungen am Freispringel und am Bock mit Viertel-, halber und ganzer Drehung).

b) Singen.

(Kopff, Lehrmeister für den Gesangunterricht: 1. u. 2. Gesangkl.; Erk und Greef, Sängerhain, 2. Heft: 1. Gesangkl.)

Erste Gesangklasse: 3 St. Käselitz. Die dieser Gesangklasse angehörigen Schüler erhielten wöchentlich je 2 St. (Sopran und Alt 1 St., Tenor und Baß 1 St.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gemeinschaftlicher Chorgesang 1 St.). a) 12 vierstimmige Lieder, 20 Choralmelodien nach dem für die Schule aufgestellten Kanon; Rep. der 20 vorjährigen Melodien. b) Theoretischer Lehrstoff für die Schüler im Sopran und Alt: Kenntnis der Violinnoten, Wert der Noten, Taktarten; einige Treffübungen; Bau der Durtonleiter (C-, G-, F-dur); für die Schüler im Tenor und Baß: Kenntnis der Noten im Baßschlüssel; die übrigen Durtonarten bis zu 4 Vorzeichnungen; die gebräuchlichsten Molltonarten; Intervalle und Treffübungen.

Zweite Gesangklasse: 2 St. Lindemann. (Schüler der drei unteren Klassen mit geringeren musikalischen Anlagen.) Eingeübt wurden 6 Volkslieder und 8 Choräle; Tonschlüsse; Akkord, Dreiklang; Durtonleiter; Violinnoten; Takt; diatonische Tonleiter.

D. Verzeichnis der im Schuljahre 1886/87 zu benutzenden Schulbücher.

1. Religionslehre. Die Bibel: IV—II; Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch (zugleich für die Schulandachten): VI—II; Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht: II.

2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung: VI—II; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta: VI; für Quinta: V; für Quarta: IV; für Tertia: III. II; i. S. Göthes Hermann und Dorothea, i. W. Schillers Wilhelm Tell: II.

3. Latein. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik: VI—II; Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Sexta: VI. V; für Quinta: V. IV; für Quarta: IV. III; für Tertia: III. II; Ostermann, Lateinisches Vokabularium für Sexta: VI. V; für Quinta: V; für Quarta: IV; für Tertia: III. II; Weller, Lateinisches Lesebuch aus Herodot: IV; Caesaris Commentarii de bello Gallico ed. Teubner: III. II; Wagler, Hülfsbüchlein zu Cäsars bell. Gall.: III. II; Ovidii Metamorphoses ed. Teubner: II; Curtii de gestis Alexandri Magni libri ed. Teubner: II.

4. Französisch. Plötz, Elementargrammatik der französischen Sprache: V. IV; Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache: III. II; Plötz, Lectures choisies: III. II; Barante, Jeanne Darc éd. Goebel: II.

5. Englisch. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache: O. III. U. III; Gesenius, Grammatik der englischen Sprache: II; Walter Scott, Tales of a Grandfather ed. Pfundheller: O. III; i. S. Macaulay, History of Charles I. ed. Schwalbach, i. W. W. Irving: Sketch Book ed. Tauchnitz: II.

6. Geschichte. Dr. v. Holly, Namen und Zahlen aus Sage und Geschichte: VI. V; Andrä, Grundriß der Weltgeschichte: IV—II; Freudenfeldt und Pfeffer, Preußen: III. II.

7. Geographie: Liechtenstern und Lange, Atlas: VI—II; Seydlitz, Grundzüge der Geographie: VI. V; Seydlitz, Kleine Schulgeographie: IV—II.

8. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch: VI—III.

9. Mathematik. Kambly, Planimetrie: IV—II; Kambly, Stereometrie und Trigonometrie: II; Matthiessen, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra: III. II; Wittstein, Logarithmentafeln: II.

10. Naturgeschichte. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und in der Zoologie, Heft 1: VI. V, Heft 2: IV. III, Heft 3: U. II; Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft 1: VI. V, Heft 2: V.

11. Physik. Koppe: Physik: II.

12. Chemie. Lorscheid, Anorganische Chemie: O. II.

13. Singen. Kopff, Erster Lehrmeister im Gesangunterricht: 1. u. 2. Gesangklasse; Erk und Greef, Sängerhain, Heft 2: 1. Gesangklasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlaß vom 30. Juni 1885. „Durch die Prüfungsordnung vom 27. Mai ist bestimmt, daß junge Leute, welche nach bereits erfolgter Immatrikulation an einer Hochschule das Reifezeugnis von einem Gymnasium oder einer Realanstalt erwerben wollen, für ihre Zulassung zu der betreffenden Prüfung die ministerielle Genehmigung nachzusuchen haben, und daß dieselben, wenn sie nach erhaltener Erlaubnis die Prüfung nicht bestehen, nur noch einmal zur Prüfung zugelassen werden können. Auf Anlaß öfter vorgetragener Gesuche um wiederholte Zulassung zur Prüfung bemerke ich ausdrücklich, daß eine Prüfung, welche ein Examinand, nachdem er einmal in dieselbe eingetreten ist, an irgend einer Stelle im Verlaufe der Prüfung selbst aufgiebt, einer nicht bestandenen Prüfung gleich gerechnet wird. Eine Ausnahme hiervon findet nur statt, wenn sofort bei dem Aufgeben der Prüfung nachgewiesen und von dem Königlichen Kommissar anerkannt ist, daß die Prüfung in Folge einer Erkrankung des Prüflings hat aufgegeben werden müssen."

2. Ministerial-Erlaß vom 8. Juli 1885. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung des Qualifikations-Attestes für den einjährig-freiwilligen Dienst unter keinen Umständen erfolgen darf, wenn der betr. Schüler nicht ein Jahr lang der Sekunda angehört hat; allerdings kann die einjährige Dauer sich auf zwei Anstalten gleicher Kategorie verteilen.

3. Ministerial-Erlaß vom 6. August 1885. Die Verfügung vom 14. Juli 1884 betr. die Schließung der Schulen bei ansteckenden Krankheiten bezieht sich auch auf die höheren Schulen; auch bei diesen Anstalten also haben die Landräte als Organe der Polizeiverwaltung ev. mitzuwirken.

4. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Schleswig übersendet unter dem 4. September 1885 je zwei Exemplare der Dienstinstruktionen a) für die Direktoren (Rektoren), b) für die Lehrer.

5. Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. vom 17. Oktober 1885 betr. folgenden Zusatz am Fuße des Schemas der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste:

„Auf Grund dieses Zeugnisses und der nachstehenden, gemäß § 89, 3 Theil I der Wehrordnung beizufügenden Beläge:

a) eines Geburtszeugnisses;
b) eines Einwilligungs-Attestes des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen,
— zu b: bei Freiwilligen der seemännischen Bevölkerung, sofern sie in der Flotte dienen wollen, nicht erforderlich; —
c) eines Unbescholtenheits-Zeugnisses, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist,

muß die Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist, schriftlich nachgesucht werden.

Wer sich behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht spätestens bis zum 1. Februar seines ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet, bei der betreffenden Prüfungs-Kommission anmeldet und den Nachweis der Berechtigung nicht bis zum 1. April desselben Jahres bei der Ersatz-Kommission seines Gestellungsortes erbringt, verliert das Anrecht auf Zulassung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

(Allerhöchster Erlaß vom 27. August 1885. Deutscher Reichsanzeiger vom 14. September 1885, Nr. 215.)"

6. Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. vom 18. Dezember 1885. „Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König betreffs der Feier des am 2. Januar k. J. eintretenden Verlaufes der 25jährigen Regierung dem Wunsche Ausdruck zu geben geruht haben, die Kundgebungen, welche bei diesem Anlasse aus dem Herzen des Volkes zum Throne dringen, auf ein thunlichst geringes Maß beschränkt zu sehen, ordnen wir, um unter Beachtung der gegebenen Direktiven doch auch die Schulen unseres Aufsichtsbezirkes an der patriotischen Freude über das frohe Ereignis teilnehmen zu lassen, hierdurch an, daß in denselben bei der Schulfeierlichkeit, mit welcher nach den Weihnachtsferien der Unterricht im Jahre 1886 wieder beginnen wird, die Schüler durch eine Ansprache des Anstaltsdirigenten auf die hohe Bedeutung dieses Jubiläums hingewiesen werden, indem wir es den letzteren anheimgeben, auch noch durch sonstige den Verlauf dieser Schulfeier betreffende Anordnungen der Bedeutung derselben Rechnung zu tragen."

7. Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. vom 29. Dezember 1885 bezw. 18. Januar 1886. Die Ferien für das Jahr 1886 werden in folgender Weise geordnet: Osterferien 11. bis 28. April; Pfingstferien 13. bis 16. Juni; Sommerferien 11. Juli bis 8. August; Michaelisferien 3. bis 13. Oktober; Weihnachtsferien 23. Dezember bis 5. Januar.

8. Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. vom 30. Dezember 1885. Bei der Prüfung solcher Schüler, welche nach halbjähriger Unterbrechung des Schulbesuchs die Aufnahme in eine höhere Klasse nachsuchen, ist nicht der anfängliche Standpunkt dieser Klasse, sondern das in dem abgelaufenen Semester in ihr bereits absolvierte Pensum zum Maßstab zu nehmen.

III. Chronik der Schule.

Nachdem Sonnabend d. 11. April die Prüfung der angemeldeten Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr Montag d. 13. April. — Nach der für die hiesige Anstalt geltenden Ordnung fiel am 27. April, dem ersten Tage des Marner Frühjahrsmarktes, der Unterricht aus. — Am 30. Juni und 1. Juli machten 71 Schüler, von dem Rektor und fünf Lehrern begleitet, eine Turnfahrt über Itzehoe (bis wohin mit der Bahn gefahren wurde) nach Kellinghusen. Auf dem Rückwege hatten wir im Lockstedter Lager Gelegenheit, dem interessanten Schauspiel eines Artillerie-Manövers beizu ohnen, und bei unserer Ankunft auf dem Bahnhof in Marne die Freude, von einem Musikkorps, das mehrere Freunde der Anstalt besorgt hatten, abgeholt zu werden. Außerdem wurden Ausflüge einzelner Klassen unternommen, die sich jedoch auf je einen Nachmittag beschränkten, und zwar führten die Herren Käselitz und Lindemann am 21. August die Sextaner und Quartaner nach Neufeld, die Herren Brandt und Lindemann am 4. September die Quartaner nach dem Wilhelmskoog, der Rektor und drei Lehrer am 20. Oktober die Tertianer und Sekundaner nach Brunsbüttel. — Während der Sommerferien beteiligten sich 24 Schüler an dem auch dieses Mal eingerichteten Ferienunterricht. — Am 2. September ward das Sedanfest in gewohnter Weise gefeiert; die Festrede hielt der Rektor. — Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums waren die Herbstferien derartig gelegt worden (vom 2. bis 11. Oktober), daß die beiden freien Tage des Marner Herbstmarktes sich denselben anschlossen. — Wegen der Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause fiel der Unterricht am 29. Oktober von 10 bis 12 Uhr und wegen der Volkszählung am 1. Dezember aus. — Herr Provinzialschulrat Dr. Köpke beehrte am 28. November die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in mehreren Klassen bei. — Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien (4. Januar 1886) wurden die Schüler durch eine Ansprache des Rektors auf die Bedeutung des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs hingewiesen. Der diesjährige Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde mit einem Festaktus, bei welchem Herr Köster die Rede hielt, begangen. — Wegen persönlicher Verhältnisse mußten vertreten werden: Herr Köster zweimal je 2, Herr Käselitz 2, Herr Claussen 2 und 3 Tage; wegen Krankheit: Herr Oberlehrer Dr. von Holly 3, Herr Köster 3 und 10, Herr Lindemann 3 und 4 Tage. — Von den Schülern waren mehrere längere Zeit durch Krankheit am Schulbesuch verhindert, besonders zwischen Pfingsten und den Sommerferien, wo in Marne und Umgegend die Masern grassierten. — Herr Schulamtskandidat Claussen, der Michaelis 1885 sein Probejahr beendigt hatte, blieb auch noch während des Wintersemesters 1885/86 an unserer Anstalt thätig. Jetzt, wo er Marne verläßt, um eine Stellung an der Amthorschen Handelsschule in Gera anzunehmen, sagt ihm die Anstalt für die Erfolge, die er an unseren Schülern durch Fleiß und Treue erreicht hat, ihren herzlichsten Dank.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885/86.

	Realprogymnasium							
	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	—	4	4	17	18	21	18	82
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1884/85	—	3	2	6	3	3	1	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	—	2	7	12	14	14	—	79
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	—	—	2	10	14
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1885/86	—	5	7	16	17	20	13	78
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz im Anfange des Wintersemesters	—	4	7	16	17	20	14	78
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1886	—	4	7	15	17	20	14	77
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	—	17,1	15,7	15,0	13,1	12,3	11,0	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersem.	78	—	—	—	32	46	—
2. Am Anfang des Wintersem.	78	—	—	—	32	46	—
3. Am 1. Februar 1886	77	—	—	—	31	46	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 3, Michaelis 1 Schüler, die alle zu einem praktischen Berufe abgegangen sind. — Eine Entlassungsprüfung hat im Schuljahr 1885/86 nicht stattgefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

1. Geschenkt. Von dem Rektor Schwalbach: Laas, der deutsche Unterricht an höheren Lehranstalten. — Von Herrn Oberlehrer Dr. von Holly: Fidicin und Voigt, Chronik nnd Urkundenbuch von Berlin, 14 Hefte. — Von Herrn Lehrer Momsen: Suur, Geschichte der ehemaligen Klöster in der Provinz Ostfriesland. — Von Herrn Konservator H. Handelmann in Kiel: 38. Bericht zur Altertumskunde Schleswig-Holsteins. — Von Herrn Buchdruckereibesitzer Altmüller: Allgemeine musikalische Zeitung, Jahrg. 1814—1822; Kunstblatt, Jahrgang 1818 und 1820; Forkel, Über Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke; Boysen von Nienkarken, Leeder un Stückschen in Ditmarscher Platt; Holberg, dänische und norwegische Staatsgeschichte; Rost, griechische Grammatik; Gräße, Sagenbuch des preußischen Staates, 2 Bde.; A. Schoppe, Sagenbibliothek, 2 Bde.; Falb, Von den Umwälzungen im Weltall; Steinbeck, Kalenderkunde; Pötter, Juristische Encyklopädie und Methodologie; Chefs-d'œuvre de Racine et de Corneille; Zopf, Universalhistorie.

2. Gekauft. Herzog, Realencyklopädie für Religion und Theologie, 22 Bde.; Lechler, das apostolische und nachapostolische Zeitalter. — Grimm, deutsches Wörterbuch, Forts.; Sanders, Ergänzungswörterbuch der deutschen Sprache, Schluß. — Godefroy, Dictionnaire de l'ancien-français, Forts.; Aucasin et Nicolete, herausg. von Suchier; Li dis dou vrai aniel, herausg. von Tobler; Crestien de Troies, Li romans dou Chevalier au Lyon, herausg. von Holland; Laun-Knörich, Molière's Werke, Forts.; Lubarsch, französische Verslehre. — Mätzner, Altenglisches Wörterbuch, Forts. — Jahresberichte der Geschichtswissenschaft für 1881; Duncker, Geschichte des Altertums, 9 Bde.; Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte, 15. Bd.; Hesse, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten, Forts. — Stanley, der Kongo und die Gründung des Kongostaates, 2 Bde. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 17.—22. Bd.; Bindel, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen; Dr. Reimann, die körperliche Erziehung und die Gesundheitspflege in der Schule; Dr. Koch, Fußball; Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen, Jahrg. 1885. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zarnke, Litterarisches Centralblatt; Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Behaghel-Neumann, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie; Petermann, Geographische Mitteilungen; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen.

B. Schülerbibliothek.

1. Geschenkt. Von Rektor Schwalbach: Fichte, Reden an die deutsche Nation; Voß, Luise. — Von Frau Propst Ruchmann in Horst: Scheller, Lateinisch-deutsches Lexikon, 3 Bde. — Von Herrn Lehrer Lindemann: Archenholtz, Der siebenjährige Krieg. — Von dem Tertianer Paulsen: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 1 (2 Exemplare); Kambly, Planimetrie; Weller, Herodot (mit Wörterbuch).

2. Gekauft. Lohmeyer, deutsche Jugend Bd. XXVI. und Neue Folge Bd. I; Bäßler, Heldengeschichten; Osterwald, Alte deutsche Volksbücher; Nettelbeck, Lebensbeschreibung von ihm selbst; Simrock, Rheinsagen; Passarge, Aus baltischen Landen; Masius, Geographisches Lesebuch; Lauckhard, Geographische Schilderungen; Thomas, Buch der denkwürdigen Erfindungen; Schmidt, Ödipus; Ingerslev, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch; Vogel-Müllenhoff, Zoologie III; Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln II; Thiers, Bonaparte en Egypte éd. Goebel; Curtii Rufi hist. Alexandri Magni ed. Teubner; Wagler, Hülfsbüchlein zu Cäsar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Naturwissenschaftlicher Lehrapparat.

1. Geschenkt. Von dem Unter-Tertianer A. Lempertz: Nucifraga caryocatactes. — Von dem Quartaner K. Meyer: Strix noctua. — Von dem Quintaner N. Kragge: Strix aluco.

2. Gekauft. O. Winkler, 170 Chromotafeln zu Brehms Tierleben. — Ein Elektrometer mit zwei zambonischen Säulen; ein Fuchsschwanz.

D. Lehrmittel für den geographischen Unterricht.

Gekauft. A. Beck, Wandkarte von Ditmarschen.

E. Lehrmittel für den Zeichen- und Schreibunterricht.

Gekauft. Sechs Gipsmodelle (H. Wendler in Berlin); ein korinthisches Kapitäl (Deutsches Gewerbe-Museum in Berlin). — Vier Wandtafeln A. Hentzescher Schrift.

F. Turnapparat.

Mehrere schadhaft gewordene Geräte, besonders Barren und Bock, wurden ausgebessert und einige neue Stäbe für die Stabübungen angeschafft.

Für die erhaltenen Geschenke sage ich im Namen der Schule den freundlichen Gebern aufrichtigen Dank und bitte um ferneres Wohlwollen für unsere Anstalt.

VI. Stiftungen.

Bei dem hiesigen Realprogymnasium sind Stiftungen bisher nicht vorhanden.

Die zur Beschaffung eines Flügels gesammelte Summe beläuft sich jetzt auf 140 M., indem zu den 100 M., über die im vergangenen Jahre berichtet worden ist, die Sekundaner Karl Busch, Hugo Warns, Hans Schölermann und Bernhard Bock bei ihrem Abgange von der Schule als freiwillige Gabe je 10 M. hinzugefügt haben.

VII. Kuratorium.

Mitglieder des Kuratoriums sind zur Zeit:

1. Herr Landesgevollmächtigter Janssen, Vorsitzender;
2. „ „ Schoof;
3. „ Koogsgevollmächtigter Kriegesmann;
4. „ Hofbesitzer H. Meyer;
5. „ Rentier C. H. Moritz;
6. „ Kaufmann G. Müllenhoff;
7. „ Amtschirurg Springer;
8. „ Hauptpastor Clausen, Mitglied der Prüfungskommission;
9. Rektor Schwalbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Benachrichtigungen.

A. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 9. April, vormittags 10 Uhr:

Choral.
Sekunda. Latein: Rektor.
Tertia. Geographie: Dr. von Holly.
Quarta. Geometrie: Müller.
Vierstimmiger Gesang.

Nachmittags 2 Uhr:

Vierstimmiger Gesang.
Quinta. Rechnen: Lindemann.
Französisch: Brandt.
Sexta. Geschichte: Köster.
Latein: Käselitz.
Vierstimmiger Gesang.
Ansprache des Rektors.
Choral.

Bei der Prüfung jeder Klasse finden Deklamationen statt.

B. Schlußbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April, morgens 8 Uhr; die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Mittwoch, den 28. April, vormittags 9 Uhr, im Klassenzimmer der Tertia statt.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind:

1) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;
2) eine leserliche und reinliche Handschrift;
3) Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben;
4) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Jeder neueintretende Schüler hat bei seiner Aufnahme einen Geburtsschein und einen Impfschein, oder, wenn er über 12 Jahre alt ist, einen Wiederimpfungsschein vorzulegen.

Anmeldungen neuer Schüler nehme ich bis zum 28. April entgegen.

Schwalbach.
Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tngen.

rüfung.

Freit ags 10 Uhr:

Holly.

Bei nationen statt.

Das neue Sch 9. April, morgens 8 Uhr; die Prüfung der neu och, den 28. April, vor= mittags 9 Uhr, im

Die zur Aufn entaren Kenntnisse und Fertig= keiten sind:

1) Geläufig Druckschrift;
2) eine lese
3) Fertigkei Fehler nachzuschreiben;
4) Sicherhe ganzen Zahlen.

Jeder neueintr e einen Geburtsschein und einen Impfschein, ob n Wiederimpfungsschein vorzulegen.

Anmelbunge April entgegen.

Schwalbach.
Rektor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 4 B 5 6 M 8 W 9 G 10 11 K 12 13 C 14 15 Y 16 B 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf